

Aufwachsen bei Oma und Opa oder Tante und Onkel

Wenn Verwandte ein Kind in Pflege nehmen

Veranstaltungsdatum

Freitag, 28. September 2018

9.30–16.30, Zürich

Grosseltern, Tanten oder Onkel, die ein verwandtes Kind in Wochen- oder Dauerpflege aufnehmen, verstehen sich oft nicht als Pflegeeltern, genauso wenig, wie sich ihre Enkel bzw. Nichten oder Neffen als Pflegekinder bezeichnen. Verwandtschaftliche Pflegeverhältnisse ergeben sich meist aus einer Notsituation im familiären Umfeld. Liebe zum verwandten Kind, Verpflichtungsgefühl, Erwartungen des Familienverbandes oder die Überzeugung, dass eine Fremdplatzierung nicht in Frage kommt, spielen eine wichtige Rolle. Wir fragen uns: Welche Vorteile bieten Pflegeverhältnisse in der Familie? Wo liegen ihre Ressourcen? Was heisst es z.B. für Grosseltern, ihre Rolle als Freizeit-Oma oder -Opa zu verlieren? Wie geht es dem Kind in diesem Spannungsfeld? Um solche und viele andere Aspekte geht es. Die Pflegemütter und -väter entwickeln neue Ideen und Strategien und gehen gestärkt in den anspruchsvollen Alltag zurück.

Methoden: Inputs, Erfahrungsaustausch und Bearbeiten von persönlichen Fragestellungen

Leitung: lic. phil. Diana Joss, Sozialpädagogin und Supervisorin BSO, Fachmitarbeiterin PACH

Für wen? Pflegeeltern, die ein Kind aus dem familiären Umfeld aufgenommen haben

Kosten: Einzelpersonen CHF 120, Paare CHF 200 (Pausengetränke inbegriffen)

Gruppengrösse: 6–10 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anmeldung: www.pa-ch.ch/verwandte
Anmeldeschluss: 12. September 2018